

Die Auswahl eines Grabmals

Dieser Leitfaden unterstützt Sie bei der Auswahl des richtigen Grabmals. Er zeigt die unterschiedlichen Gestaltungs- und Bezugsmöglichkeiten und hilft Ihnen beim Beratungsgespräch bei einem Steinmetzbetrieb.



Die Ausgangssituation

Noch vor wenigen Jahren war die Ausgangssituation für Grabmalsuchende ebenso einfach wie trist: Man ging zum Steinmetzbetrieb vor Ort und suchte sich aus dessen Angebot einen mehr oder weniger passenden Stein aus.

Heute informieren uns Grabmalausstellungen, Internetkataloge und Medienberichte ausgiebig über Gestaltungsmöglichkeiten für unterschiedlichste Grabarten. Wir können aus einer Vielzahl von Formen, Materialien, Größen und Symbolen auswählen.

Als Kehrseite dieser neuen Grabmal-Vielfalt zeigt sich jedoch eine zunehmende Unsicherheit, das richtige Grabmal im großen Angebot auch zu finden. Die „Qual der Wahl“ kann gleichwohl bereits im Vorfeld mit der Beantwortung

einiger konkreter Fragen bedeutend gemildert werden:

- Ab wann sollte man ein Grabmal nach der Bestattung auf dem Grab errichten?
- Was ist erlaubt? Wie lauten die Grabmalvorschriften auf dem jeweiligen Friedhof?
- Herstellung: individuell gestaltet oder industriell „von der Stange“?
- Spielen für Sie Überlegungen zur Ökobilanz und fairen Arbeitsbedingungen bei Importsteinen eine Rolle?
- Welche Grabmal-Materialien sind möglich?
- Was ist für die dauerhafte Instandhaltung eines Grabmals zu beachten?
- Wie kann ich Grabmal-Preise einholen und vergleichen?

Wer kann wann ein Grabmal aufstellen?

Ist die Beisetzung vorüber, können Sie sich als Grabnutzungsberechtigte/r mit der Grabmalfrage Zeit lassen. Wann frühestens ein Grabmal aufgestellt werden darf, wird von Friedhof zu Friedhof unterschiedlich gehandhabt. Mit der Durchführung werden in der Regel nur zugelassene Bildhauer- oder Steinmetzbetriebe beauf-

tragt. Wenn Sie sich nicht zu schnell festlegen möchten, besteht die Möglichkeit, ein Provisorium zum Beispiel in Form eines einfachen Holzkreuzes zu errichten. Erkundigen Sie sich bei der Friedhofsverwaltung über die Fristen für die Dauer der Standzeit eines solchen Provisoriums.

Vorschriften für Gestaltung und Aufstellen (Versetzen)

Jedes Grabmal muss vom Friedhofsträger genehmigt werden. In den Friedhofssatzungen der jeweiligen Kommune oder Kirchengemeinde finden Sie etwaige Gestaltungsvorschriften für Friedhöfe oder einzelne Friedhofsbereiche. Wir empfehlen dringend, Material- und Gestaltungswünsche für ein Grabmal schon bei der Grabauswahl zu berücksichtigen, um spätere Konflikte wegen des Grabmals zu vermeiden.

Möglicherweise ist die Genehmigung zur Errichtung oder Veränderung des Grabmals vor Auftragsvergabe unter Vorlage von Zeichnungen und weiteren Angaben einzuholen. Letztere können Art und Bearbeitung des Werkstoffes oder Inhalt, Form und Anordnung der Inschrift und des Symbols betreffen. In der Regel wird der ausführende Grabmalbetrieb anbieten, die Genehmigungsformalitäten zu übernehmen.

Individuell gestaltet oder industriell „von der Stange“?

Die Grabmalindustrie liefert hochwertige Grabmale in allen Größen und Preisklassen. Sie können ein Industriegrabmal aus einem Katalog oder vor Ort aussuchen. Das fertige Grabmal wird bei einem Unternehmen im In- oder Ausland bestellt. Formen und Materialien sind vielfältig, die Produkte aber nicht einmalig. Grabmale können auch von Steinmetz- und Bildhauerbetrieben individuell angefertigt werden. Die einzigartige Gestaltung kann so weit gehen, dass das Grabmal zum Beispiel auf persönliche Eigenschaften Verstorbener hinweist oder Dinge aus deren Leben in die Gestaltung mit aufnimmt. Hier ist die Mitarbeit der Hinterbliebenen gefragt. Sie geben Informationen zur

verstorbenen Person weiter und beteiligen sich aktiv am Entstehungsprozess.

Die Ausführenden sollten über ein großes Maß an Einfühlungsvermögen sowie gestalterische Qualität und Kreativität verfügen. Dies trifft nicht auf jeden Betrieb zu. Schauen Sie sich daher die Arbeiten eines Betriebes im Vorfeld genau an und sprechen Sie mit den Verantwortlichen. So erfahren Sie, ob eine Zusammenarbeit gelingen kann.

Übrigens: Betriebe bieten Hinterbliebenen manchmal eine direkte Mitarbeit bei der Grabmalherstellung an. Eine Arbeit, die vielfach als hilfreiche Erfahrung im Trauerprozess beschrieben wird.

Wo erfahre ich noch mehr über Grabmale?

Auf der von Aeternitas eingerichteten Webseite www.bestattung-grabgestaltung.de finden Sie weitere Informationen zum Thema Grabmale und Grabgestaltung.

Faire Steine: Nachhaltig und verantwortungsvoll

Meldungen über unmenschliche Produktionsbedingungen bei der Steingewinnung und Verarbeitung, namentlich in Indien und China, den Ländern aus denen die meisten Importgrabsteine kommen, geben Anlass zur Besorgnis. Dazu kommt der ökologisch äußerst zweifelhafte Transport von Grabsteinen um den halben

Globus, bevor sie bei uns auf den Friedhöfen landen. Durch den Bezug von Grabmalen ausschließlich aus dem regionalen oder zumindest dem europäischen Wirtschaftsraum erhalten Sie verlässliche Produkte, die auch im Preis-Leistungsverhältnis durchaus Alternativen zu den Importsteinen darstellen.

Muss ein Grabmal eigentlich immer aus Stein sein?

Erlaubt ist, was nicht verboten ist. Welche Möglichkeiten Sie bei dem Material eines Grabmals haben, schreibt die Satzung für den jeweiligen Friedhof vor. Hier finden sich Formulierungen wie „Grabmale und Grabausstattungen dürfen nur aus Naturstein, Holz, Schmiedeeisen, Kupfer, witterungsbeständig gebranntem Ton oder Bronze hergestellt sein. 30 Prozent der Grabmale und Grabausstattungen dürfen aus Edelstahl oder bruchsicherem Glas bestehen.“

In einigen Regionen Deutschlands setzt man traditionell auf Holz- oder Metallgrabmale. Heute finden wir neben Holz und Metall auf vielen Friedhöfen auch andere Werkstoffe wie etwa Glas, Beton oder Keramik.

Technisch und gestalterisch funktionieren etliche Werkstoffe für den Grabmalbereich. Vielfach führen Materialkombinationen sogar zu besonders originellen Entwürfen. Eine gute Auswahl an geschmackvollen Grabmalen, die

nicht ausschließlich aus Stein gearbeitet sind, sollte heute jeder Grabmalanbieter vorweisen können.

Die meisten Grabmale sind nach wie vor aus Stein. Bei der Steinauswahl sollte auf nachhaltige Produktion geachtet und regionales Gestein bevorzugt werden. Auch deutsche Sand- oder Kalksteine sind als Weichgesteine für die Grabmalherstellung in der Regel geeignet. Sie überstehen die Nutzungsdauer von Gräbern um ein Vielfaches.

Die Steingewinnung hierzulande stellt einen wichtigen Faktor der nationalen Rohstoffversorgung dar. Wer einmal den Messestand des Deutschen Natursteinverbandes (DNV) besucht hat, kann sich bereits ein Bild über die enorme Produktvielfalt deutscher Naturwerksteinanbieter machen. Ihr Betrieb vor Ort sollte Sie bei der Auswahl kompetent beraten können.

Pflege und Instandhaltung von Grabmalen

Grabmale aus natürlichen Materialien wie Holz oder Stein verändern sich im Laufe der Jahre. Ihre Oberflächen setzen „Patina“ an. Moose und Flechten führen zu sichtbaren Ablagerungen. Efeu umrankt das Grabzeichen und scheint es förmlich einzunehmen. Was für manche als gewolltes Zeichen für Vergänglichkeit steht, nehmen andere als Verschmutzung wahr.

Eine mögliche Oberflächenreinigung sollte zunächst mit einer einfachen Bürste und Wasser erfolgen. Bei stärkerer Verschmutzung ist even-

tuell der Einsatz von Reinigungsmitteln notwendig. Dabei sollte aber unbedingt der Rat einer fachkundigen Person eingeholt werden, um Beschädigungen am Grabmal auszuschließen.

Grabmale und Einfassungen sind von den Grabnutzungsberechtigten in würdigem Zustand zu erhalten. Darüber hinaus sind die Nutzungsberechtigten dafür verantwortlich, dass Grabmale dauerhaft standsicher verankert sind und nicht zum Beispiel durch Umstürzen zu einer Gefahr werden können. Friedhofsverwaltungen kon-

trollieren regelmäßig die Standfestigkeit von Grabmalen und Einfassungen und fordern die Grabnutzungsberechtigten gegebenenfalls auf,

für eine Wiederherstellung der Standfestigkeit zu sorgen. Mit diesen Arbeiten wird ein Fachbetrieb beauftragt.

Was kostet ein Grabmal? Kann man Preise vergleichen?

Grabmalpreise unterscheiden sich je nach handwerklicher und gestalterischer Arbeit, Material, Größe usw. Unsere Tabelle zeigt die üblichen Preisspannen und verdeutlicht, dass es hier enormen Spielraum gibt.

Auch wenn für Grabmale die Preisauszeichnungspflicht laut Preisangabenverordnung gilt, zeichnen doch nur wenige Steinmetzbetriebe ihre ausgestellten Grabmale mit Preisen aus. Die wesentlichen Leistungen werden als Preisverzeichnis ebenso in den wenigsten Steinmetzbetrieben ausgehängt sein. Daher ist ein Preisvergleich beschwerlich. Sie werden um die persönliche Auskunft der jeweiligen Betriebe zu ihren Arbeiten nicht herum kommen.

Lassen Sie sich Angebote immer schriftlich geben. Vergleichen Sie nach Möglichkeit verschiedene Angebote.

Mittlerweile werden Grabmale verstärkt auch online angeboten. Das erleichtert die Suche und den Preisvergleich. Es fehlt jedoch der eigene, direkte Eindruck von Material und Form.

Kosten für ein Grabmal (in Euro):

	von	bis
Grabmal		
Je nach Material, Größe und Bearbeitung	550	5.500
Schrift (pro Buchstabe)		
Vertieft gehauen	12	20
Vertieft gestrahlt	8	15
Erhaben gehauen	20	35
Aufgesetzt	12	55
Symbol		
Vertieft	70	400
Erhaben	170	900
Aufgesetzt	50	850
Grabeinfassung		
Je nach Material lfd. Meter	150	400
Versetzen der Einfassung	300	1.200
Transportkosten		
1-10 km	75	110
10-50 km	100	220
50-100 km	140	250
Über 100 km	190	300
Eventuelle Folgekosten		
Grabmalreinigung	35	240
Wiederherstellung der Standfestigkeit (Grabmal, Einfassung)	150	750

Beachten Sie, dass beim Friedhof meist noch Gebühren für die Grabmalgenehmigung anfallen.

© Aeternitas e.V.

Aeternitas-Leitfäden „Handeln in Zeiten der Trauer“

1. „Das Gespräch mit dem Bestatter“
2. „Die Wahl der Grabstätte“
3. „Das Lebensende im Pflegeheim“
4. „Abschied nehmen im Pflegeheim“
5. „Abschied nehmen im Krankenhaus“
6. „Das Trauergespräch“
7. „Der Tag der Beisetzung“
8. „Abschied nehmen mit Kindern“
9. „Die Wahl eines Grabmals“
10. „Gemeinsam erben - Konflikte vermeiden“
11. „Abschied nehmen zu Hause“

Alle Leitfäden zum Download unter www.aeternitas.de



**Verbraucherinitiative
Bestattungskultur**

Dollendorfer Straße 72

53639 Königswinter

Tel.: 02244/925385

Fax: 02244/925388

E-Mail: info@aeternitas.de

Internet: www.aeternitas.de